



SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Grünstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

Gliederung

- A. Grundlagen des Unternehmens
- B. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf und operative Entwicklung
 - 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- C. Chancenbericht
- D. Risikobericht
- E. Prognosebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH produziert und vertreibt Blumensteckschaum und Floristenbedarfsartikel über Großhändler an Floristen. Unter Einbindung der Vertriebsschwestergesellschaften werden Floristen in über 40 Ländern bedient.

Der Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der SMITHERS-OASIS COMPANY, Kent, Ohio/USA, erstellt und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen wird von der SMITHERS-OASIS EUROPE LIMITED, Washington/Großbritannien, erstellt und bei der Firma Companies House (www.gov.uk/government/organisations/companies-house) offengelegt.

Das interne Controlling wird über das konzernweit an US-GAAP angelehnte Berichtswesen gesteuert. Hier werden vor allem die „Gross Sales“, die „Contribution Margin“ und der „Operating Profit“ als Steuerkennzahlen (KPI) herangezogen. Durch die unterschiedliche Darstellung der Zahlen in US-GAAP und HGB können die KPI-Zahlen nicht direkt aus den HGB-Zahlen abgelesen werden. Hier ist zu beachten, dass das Saldierungsverbot im HGB nicht für das interne Berichtswesen gilt. Daneben ist zu bemerken, dass bei der Darstellung des „Operating Profit“ nur die Nicht-Berücksichtigung der Lizenzzahlungen zu den HGB-Vorschriften abweicht.

Die Budgetierung erfolgt ebenfalls analog dem konzernweiten Berichtswesen unter Anwendung von US-GAAP mit den oben beschriebenen Unterschieden.

Die Forschung und Entwicklung werden zentral von der Muttergesellschaft in Ohio verantwortet. Damit betreibt die deutsche Gesellschaft keinerlei eigene Forschungsaktivitäten.

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH unterhält eine Zweigniederlassung in Dormagen, Deutschland. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt, wird das Ergebnis nach Steuern abgeführt.

B. Wirtschaftsbericht



1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der von Deutschland betreute Floristenmarkt war im Berichtsjahr durch verschiedene Effekte gezeichnet und ist auch geographisch differenziert zu betrachten. Zum einen waren hier erneut umsatzseitige Aufholeffekte zum Vorjahr zu verzeichnen, auch kam es, vor allem auf den osteuropäischen Märkten, zu einem Marktwachstum. Gesamtwirtschaftlich ist die Inflation eines der größten Themen, auch für die Gesellschaft selbst.

Das Geschäftsjahr war auch in der Floristikbranche geprägt von Krieg, Energiekrise, Lieferengpässe und Inflation sowohl auf Großkunden als auch auf Endkundenebene. Im Allgemeinen steht die Branche weiterhin vor der Herausforderung der Reduzierung von Floristen-Fachgeschäften. Der Blumensteckschaum gerät aufgrund seiner technischen Herausforderung oftmals in den Hintergrund zu Schnittblumen. Der Branche macht nicht nur den Rückgang der vorhandenen Floristen-Fachgeschäfte zu schaffen, auch die Anzahl der Auszubildenden geht wie in den Vorjahren weiterhin zurück. Der potenzielle Nachwuchs schreckt oft vor den geringen Einkommen und der zu leistenden Arbeitszeit zurück. Organisationen wie Fleurop versuchen dieser Entwicklung entgegenzuwirken durch Unterstützung bei Einkauf/Verkauf und Ausbildung. Auch Smithers-Oasis arbeitet daran, zum Beispiel gemeinsam mit Berufsschulen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Eine weitere Tendenz zu Spezialisten, wie beispielsweise Eventfloristen, die nur zeitweise im Jahr aktiv sind, stellt die Branche vor eine weitere Herausforderung.

In Deutschland haben die Endkonsumenten im Berichtsjahr im Schnitt weniger im Bereich Blumen und Zierpflanzen ausgegeben als in den Vorjahren. Hier war eine Schrumpfung des Marktes auf ein Niveau leicht oberhalb vor der Pandemie zu beobachten. Wir gehen davon aus, dass der Vertrieb über die großen Handelsketten weiterhin zugenommen hat. Auf Grund der Sonderfaktoren im abgelaufenen Geschäftsjahr kann dies jedoch nicht vollständig statistisch nachgewiesen werden. Die Konkurrenz zum klassischen Floristikgeschäft ist neben den Handelsketten auch durch andere Verkaufsstellen wie beispielsweise Tankstellen gegeben.

In westeuropäischen steuerungsrelevanten Ländern sind die Märkte im Allgemeinen weitestgehend gesättigt. Im Geschäftsjahr profitierte das Unternehmen auch in diesen Märkten von der stabilen Einkaufspolitik und der daraus resultierende Liefertreue.

Die osteuropäischen EU-Staaten verzeichnen kein größeres Ausgabeverhalten zu Schnittblumen als in den Vorjahren, auch wenn hier die allgemeine Stimmung kriegsbedingt durch Zurückhaltung geprägt war. Eine Einschätzung des russischen Marktes sowie der Möglichkeit der Zusammenarbeit im russischen Markt ist für die Zukunft nur sehr schwer absehbar.

Der Gesamtmarkt ist weiterhin grundsätzlich durch einen Wettbewerbs- und Preisdruck geprägt. Wettbewerber versuchen deren Marktanteil mit preisaggressiven Methoden zu erhöhen. Auch werden Innovationen vom Wettbewerb adaptiert. Dies gilt sowohl für Produkte als auch für Serviceleistungen und Kommunikationswege. Große Auswirkungen hat dies für S-O Germany GmbH noch nicht, da meist andere Preis- bzw. Marktsegmente bedient werden, in denen die Gesellschaft kaum aktiv ist.

2. Geschäftsverlauf und operative Entwicklung

Der Geschäftsverlauf spiegelt im Wesentlichen die vorstehend beschriebene Marktentwicklung wider.

Im Allgemeinen war im Geschäftsjahr 2022/2023 ein weiterhin spürbarer Aufholeffekt auf einigen Märkten zu erkennen. Auch die im Berichtsjahr durchgeführten Preiserhöhungen trugen zu einer stabilen Geschäftsentwicklung bei, auch wenn diese die sehr stark angestiegenen Einstandspreise lediglich kompensierten. Der Hauptmarkt Deutschland kann weiterhin als stabil bezeichnet werden. Trotz der Sättigung dieses Marktes ist es gelungen, sich bis auf Verluste bei einzelnen Kunden, den schwierigen Marktgegebenheiten zu widersetzen, wobei sich auch hier ein Vergleich zum Vorjahr als schwierig gestaltet. Ein Fokus war im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin unser Online-Shop, welcher zu einem positiven Erscheinungsbild im Markt beiträgt.

Zusätzlich werden im deutschen Markt die Mittel zur Kundenbindung gezielter eingesetzt, um sowohl den Umsatz als auch den Deckungsbeitrag zu steigern.

In Osteuropa ist vor allem der russische Markt, wie bereits im Vorjahr, durch ein Umsatzwachstum gekennzeichnet. Auch die Baltischen Staaten sowie die STAN- Märkte waren durch ein Umsatzplus gekennzeichnet.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,9 % auf TEUR 35.999. Dies resultierte zum einen aus im Berichtsjahr notwendigen Preiserhöhungen zur Kompensation der gestiegenen Materialkosten aber auch aus einem wachsenden Exportgeschäft.

Der Umsatz mit Schwestergesellschaften iHv. TEUR 9.334 liegt 11,6 % über dem Vorjahresniveau. Da im Berichtsjahr die Produktionsstätte einer europäischen Schwestergesellschaft durch ein Feuer zerstört wurde, beliefert die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH für eine absehbare Zeit die Kunden in deren Bereich. Dieser Umsatz kommt hier positiv zum Tragen.

Der Preis des Hauptrohstoffes zur Herstellung von Steckschaum ist unterlag im abgelaufenen Geschäftsjahr großen Schwankungen. Der durchschnittliche Einkaufspreis lag auch im aktuellen Geschäftsjahr deutlich oberhalb des Vorangegangenen.

Im Logistikbereich waren die Preise im Durchschnitt als stabil zu bezeichnen, auch wenn im asiatischen Bereich größere Preissteigerung hinzunehmen waren.

Bei den meisten Zukaufartikeln aus dem europäischen Ausland und aus Fernost mussten leichte Preiserhöhungen in Kauf genommen werden.

Diesen volatilen Preisentwicklungen begegnet die Gesellschaft mit Effizienzsteigerungen in der Produktion sowie einer teilweisen Weitergabe der Kosten durch Preiserhöhungen an die Kunden. Des Weiteren wurden diverse Maßnahmen in der Verwaltung und im Marketing ergriffen. Auch wurde die Vertriebspolitik an die sich verändernden Gegebenheiten angepasst.

Die Gesellschaft erzielte damit für das Geschäftsjahr 2022/2023 einen Gewinn vor Ergebnisabführung von TEUR 1.337.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich um TEUR 2.057 (21,3 %) auf TEUR 11.680 erhöht.



Durch die im Geschäftsjahr verstärkte Investitionstätigkeit in den Standort Grünstadt hat das Anlagevermögen um 27,6 % zugenommen. Die Anlagenzugänge betragen TEUR 906, die Abschreibung lagen bei TEUR 254. Das Anlagevermögen beträgt 25,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr 24,6 %). Die Wesentliche Investition erfolgte im Bereich Anlagen im Bau für den Einbau einer Sprinkleranlage am Standort.

Der Vorratsbestand hat sich zum Geschäftsjahresende im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 % erhöht. Ein Grund für diese Erhöhung sind die gestiegenen Einstandskosten der Vorräte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich hingegen um TEUR 29 vermindert und sind somit nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um 56,5 % erhöht.

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt, besondere Effekte sind hier keine zu verzeichnen.

Das Monitoring der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat in Zeiten der Krise eine hohe Priorität im Unternehmen. Jedoch können selbst in Ländern mit schlechter Zahlungsmoral wie beispielsweise Italien, Erfolge erzielt werden. Dies unterstützt die finanzielle Lage des Unternehmens deutlich.

Die Flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 188 erhöht.

Finanzlage:

Das Finanzmanagement orientiert sich an einem seit langen Jahren vorhandenen Instrument, mit dessen Hilfe die Salden der unterschiedlichen Bankkonten täglich aktualisiert und ausgeglichen werden.

Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln erfolgen kontinuierlich wie in den Geschäftsjahren zuvor nach Plan, wobei diese Investitionen im Geschäftsjahr 2022/2023 im Gegensatz zu den Vorjahren erhöht wurden.

Die Gesellschaft verfügt über weitere Finanzierungsmöglichkeiten auf Konzernebene, um im Falle eines Engpasses weiterhin liquide und handlungsfähig zu sein. So besteht eine Patronatserklärung der Smithers Oasis Company in den USA bis zum 31. Dezember 2024 in der sich die Smithers-Oasis Company dazu verpflichtet die Gesellschaft so mit Liquidität auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten gegenüber gegenwärtigen und zukünftigen Gläubigern in vollem Umfang und fristgerecht zu erfüllen, soweit die Gesellschaft hierzu aus eigenen Mitteln nicht in der Lage ist. Des Weiteren kann eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 7.000 über die Muttergesellschaft in den USA in Anspruch genommen werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr TEUR 1.093. Dies spiegelt die gute Geschäftsentwicklung wider. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR - 905 und zeigt die hohen aus Eigenmitteln finanzierte Investitionstätigkeit in den Standort. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist TEUR 2.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der allgemeinen Geschäftsentwicklung, welche in einer erhöhten Bilanzsumme resultierte, von 67,2 % auf 55,4 % vermindert. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022/2023 nach Steuern in Höhe von TEUR 1.337 wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag durch die Muttergesellschaft übernommen.

Ertragslage:

Der Bruttoumsatz des Geschäftsjahres vor Skonti und Boni in Höhe von gesamt TEUR 940 wurde zu EUR 11,8 Mio. in Deutschland und zu EUR 25,1 Mio. im Ausland erzielt. Die Umsätze im Inland lagen unter dem Vorjahr, die Umsätze im Ausland lagen hingegen deutlich über dem Vorjahr. Insgesamt konnten dadurch die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022/2023 von EUR 36,0 Mio. gegenüber EUR 34,0 Mio. im Vorjahr erzielt werden, was ein Zuwachs um EUR 2,0 Mio. bzw. 5,9 % bedeutet. Ein Treiber dieser Umsätze war zum einen die Umsätze mit den Schwestergesellschaften und zum anderen die Umsätze auf den Osteuropäischen und STAN- Märkten (Mittelasien) sowie moderaten Preiserhöhungen zur Kompensation der gestiegenen Materialkosten.

Die Auslastung der Produktionskapazität ist in der Regel insbesondere in den Monaten der Hochsaison im Herbst sehr hoch. Um alle Kundenaufträge fristgerecht fertigzustellen, werden Produktionsspitzen mit Fremdpersonal ausgeglichen sowie mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell gearbeitet.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt, 114. Der Personalaufwand erhöhte sich um 6,1 %. Der wesentliche Grund hierfür sind die tarifbedingten Gehaltssteigerungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen EUR 28,5 Mio. und liegen somit in Relation zu den Umsatzerlösen wieder leicht über dem Niveau des Vorjahres. Durch die oben beschriebene Zunahme der Umsatzerlöse und der zum Vorjahr in Relation nahezu gleichen Herstellungskosten hat sich das Bruttoergebnis um TEUR 334. verbessert. Die Bruttomarge im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt damit 20,9 % und ist um 0,3 %-Punkte niedriger als im Vorjahr.

Die Zunahme der Vertriebskosten um 11,3 % auf TEUR 3.432 hat verschiedene Ursachen. Zum einen haben im Geschäftsjahr 2022/2023 wiederum mehr Messen und Veranstaltungen stattgefunden als im vorherigen Geschäftsjahr. Zum anderen kommen auch hier die tariflichen Gehaltsanpassungen zum Tragen.

Auch die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich um TEUR 166 erhöht. Hier spielen neben höheren Beratungskosten auch die tariflichen Gehaltsanpassungen eine Rolle.

Sonstige betriebliche Erträge haben sich um TEUR 82 erhöht. Davon entfallen auf Erträge aus Währungsumrechnungen TEUR 101 (Vorjahr TEUR 18). Die Zunahme im abgelaufenen Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus Währungseffekten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 44 vermindert. Davon entfallen auf Aufwendungen aus Währungsumrechnungen TEUR 148 (Vorjahr TEUR 64). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus einer im Vorjahr abgeschlossenen Rechtsstreitigkeit.

Durch die oben beschriebenen Effekte hat sich das Ergebnis vor Steuern von TEUR 1.678 auf TEUR 1.719 erhöht.

Nach Steueraufwendungen aufgrund des mit der Gesellschafterin bestehenden Steuerumlagevertrags von TEUR 382 (Vorjahr TEUR 164) wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.337 (Vorjahr TEUR 1.514) von der Gesellschafterin und Organträgerin übernommen.



Wesentliche steuerungsrelevante Kennzahlen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Ist 2022/2023 TEUR	Budget 2022/2023 TEUR	Ist 2021/2022 TEUR
Gross Sales	36.812	30.590	34.875
Contribution Margin	12.359	10.561	11.272
Contribution Margin in %	33,6	34,5	32,3
Operating Profit	3.589	2.776	3.637
Operating Profit in %	9,7	9,1	10,4

Die Gross Sales entsprechen im Wesentlichen den Umsatzerlösen nach HGB (TEUR 35.999), ohne Berücksichtigung der Boni und Skonti sowie Weiterbelastungen von Personalkosten. Die Contribution Margin entspricht im Wesentlichen den Umsatzerlösen nach HGB (TEUR 35.999) abzüglich der direkten Kosten. Der Operating Profit entspricht im Wesentlichen dem Ergebnis vor Steuern nach HGB (TEUR 1.719) zuzüglich der gezahlten Lizenzen.

Die erzielten Gross Sales liegen überraschenderweise weit über dem Vorjahresniveau und auch über den Erwartungen, welche sich im Budget widerspiegeln. Das Wachstum in den zuvor beschriebenen Märkten sowie der Sondereffekt im Bereich der Schwestergesellschaften ist hier deutlich zu erkennen.

Die Contribution Margin ist absolut betrachtet, auf Grund der starken Umsätze, über dem erwarteten Niveau. Die prozentuale Contribution Margin ist trotz einer Preiserhöhung unter den Erwartungen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rohstoffsituation und Einkaufssituation. Der Operating Profit konnte durch die guten Gross Sales absolut betrachtet im Vergleich zum Vorjahr nahezu gehalten werden. Auf Grund der allgemeinen Kostenstruktur und der Inflation verminderte er sich jedoch auf 9,7 % der Gross Sales und liegt trotzdem absolut als auch relativ über den Erwartungen.

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft erzielte einen Operating Profit von 9,7 % der Umsatzerlöse. Die Unternehmensleitung arbeitet daran, auch im Geschäftsjahr 2023/2024 ein positives Ergebnis zu erzielen. Die größten Unwägbarkeiten für das kommende Geschäftsjahr sieht die Geschäftsleitung in der Russland-Krise und deren Folgen auf Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Die Gesellschaft weist unverändert eine solide Vermögens- und sichere Finanzlage auf.

Durch die stabile Vermögenslage werden die Verbindlichkeiten meist zu einem frühen Termin gezahlt, um Skonti zu nutzen.

Die wirtschaftliche Lage kann auch wegen des positiven Operating Profits als insgesamt gut bezeichnet werden. Zusätzliche Stabilität erhält die Gesellschaft durch die Einbindung in den internationalen Smithers-Oasis Konzern.

C. Chancenbericht

Die folgenden Chancen sind nach den Kategorien Marke, Qualität, Markt und besondere Einflussfaktoren gruppiert. Die Chancen sind in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Die Marktstrategie zielt weiterhin auf das Premiumsegment ab, um möglichst den Preisdruck der Konkurrenz abzuschwächen. Die Marke OASIS® verfügt über eine gute Markenposition und -bekanntheit. Weiteres Wachstum ist durch die Marke Floralive® zu erwarten. Durch dieses Frischhalteprodukt für Blumen wird das Produktsortiment abgerundet.

Hohe Qualitätsansprüche werden durch interne Ablauf- und Qualitätskontrollen durchgesetzt.

Dem Wettbewerb am Markt begegnet die Gesellschaft weiterhin mit Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und einem höchsten Maß an Qualität. Bei einem reinen Fokus auf das jetzige Stammgeschäft wäre die Möglichkeit eines organischen Wachstums der Umsätze und Ergebnisse begrenzt. Die Nutzung der Stärke im Stammgeschäft erlaubt es der Gesellschaft jedoch, in neuen Geschäftsbereichen aktiv zu werden und Investitionen zu tätigen. Der Vertriebskanal des Online-Geschäfts ist in diesem Geschäftsjahr ständig weiterentwickelt worden und wird zukünftig mehr in den Fokus rücken. Ebenso wird die Präsenz im Bereich Social-Media im Bereich Marketing weiterhin verstärkt.

Die Floristikindustrie im westlichen Europa ist weiterhin im allgemeinen Vergleich zu der im östlichen Europa stärker ausgeprägt. Bei Einsetzen einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Osteuropa sind somit Potenziale in den osteuropäischen Ländern umsetzbar. Die westeuropäischen Märkte hingegen sind gesättigter.

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Chancen aus Marken und Qualität unverändert.



D. Risikobericht

Besondere Einflussfaktoren:

Ein besonderer Einflussfaktor im Geschäftsjahr 2022/2023 ist die Russland-Krise und die hieraus resultierende Anspannung auf dem Beschaffungs- und Absatzmarkt. Auch die Entwicklung der Inflation wird als besonderer Einflussfaktor gesehen. Wobei die Unternehmensleitung auf Grund der Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres weiterhin zuversichtlich ist.

Die Risiken für das Unternehmen werden im Rahmen des Management Reportings überwacht.

Mit der Russland-Krise und den damit einhergehenden Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation zeichnet sich ein kritischer Faktor ab, da der russische Markt einen nicht unerheblichen Teil (11,4 %) der Umsätze bringt. Im Zuge dieses Risikos ist für die Unternehmensleitung das Forderungsmanagement und das Cash Management weiterhin von hoher Bedeutung. Auch wird die Compliance Prüfung in diesem Bereich weiterhin sehr ernst genommen, um allen gesetzlichen Vorschriften Genüge zu tun.

Die weiteren Risiken sind in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Branchenspezifische Risiken:

Sollten Floristen-Geschäfte weiterhin schließen und sich eine Umsatzverlagerung des Blumenhandels vom traditionellen Floristen-Geschäft hin zum Supermarkt fortsetzen, kann dies die wirtschaftliche Situation der Großhändler und die Nachfrage nach den Produkten negativ beeinflussen. Daraus könnten Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen. Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten ist bislang noch zurückhaltend. Ein stärkerer Fokus der Kunden auf Nachhaltigkeit kann die Nachfrage bei Kernprodukten in Zukunft beeinflussen. Bei beiden Entwicklungen gilt es, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein, um den Trend nicht zu verpassen. Die branchenspezifischen Risiken sind unverändert zum Vorjahr.

Der Distributionsweg Großhandel wird insgesamt in Zukunft nicht der einzige sein, um Floristen zu bedienen. Der Verkauf von Blumen über Supermärkte und das Internet wird in Zukunft weiterhin zunehmen. Die Gesellschaft arbeitet an Konzepten, welche es ermöglichen, auch über diese Verkaufskanäle Blumensteckschaum anzubieten, um am Markt dauerhaft zu bestehen.

Eine Konzentration auf Großhändler und Floristen in den westeuropäischen Ländern führt zu einer erhöhten Abhängigkeit der Hersteller auf wenige Großhändler-Kunden. Dieser Situation stellt sich die Gesellschaft mit dem Aufbau eines weiteren Distributionsweges (Webshop) entgegen.

Ertragsorientierte Risiken:

Da die Produkte von der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH nach der Einschätzung der Geschäftsführung echte Qualitätsvorteile bieten, geht die Gesellschaft davon aus, dass leistungswirtschaftliche Risiken eher gering sind. Bei einer Eintrübung der Konjunktur kann es in der Produktpreferenz der Floristen zu einer Verschiebung zu qualitativ minderwertigeren und billigeren Produkten kommen. Dies ist jedoch weiterhin nicht zu bemerken.

In den meisten Ländern ist der Marktanteil am Blumensteckschaum sehr hoch. Dies limitiert die Möglichkeit, größere Marktanteile ohne Akquisition oder die Nutzung weiterer Vertriebskanäle mittelfristig zu erlangen. Die ertragsorientierten Risiken sind unverändert zum Vorjahr.

Ein weiteres Risiko stellt der allgemeine Anstieg und die Volatilität der Beschaffungspreise dar. So hat die Gesellschaft mit einem enormen Anstieg des Preises des Hauptrohstoffs zu kämpfen. Auch bei den meisten anderen Einkaufsartikeln sowie bei Handelsware und Fracht müssen Preissteigerungen hingenommen werden.

Ein weiteres Risiko stellt die bereits erwähnte Russland-Krise und die daraus europaweit folgenden Auswirkungen dar.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Geschäftsführung trägt diesem durch eine Verstärkung des Forderungsmanagement und des Cash Managements Rechnung.

Trotz der oben angegebenen Risiken wird die Lage der Gesellschaft hinsichtlich der Zukunft als positiv bewertet. So besteht wie bereits erwähnt eine Patronatserklärung der Muttergesellschaft in den USA bis zum 31. Dezember 2024. Es wurden verschiedene Maßnahmen getroffen, um die Konsequenzen der genannten Risiken zu minimieren. Diese Maßnahmen umfassen unter anderem die Anpassung von Zahlungskonditionen wie insbesondere die Zahlung per Vorkasse.

Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

E. Prognosebericht

Wesentliche Änderungen der Gesellschaftspolitik sind nicht geplant.

Wie bereits im Chancen- und Risikobericht erwähnt, stellt die Russland-Krise eine größere Unwägbarkeit dar. Auch die Situation auf dem Beschaffungsmarkt ist momentan angespannt.



Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bildet auch der Beschaffungsmarkt eine der größten Herausforderungen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch im kommenden Geschäftsjahr das verstärkte Aufkommen von Hochzeiten und Großveranstaltungen die Geschäfte positiv beeinflussen können.

Das Unternehmen sieht sich trotz aller Unsicherheiten aufgrund der langfristig sehr guten Kundenbeziehungen für die Krise und darüber hinaus gut gerüstet. Die Position der Gesellschaft als Marktführer im Bereich Blumensteckschaum kann für das kommende Geschäftsjahr weiterhin als sicher dargestellt werden.

Für das kommende Geschäftsjahr wird mit schwächerem Umsatz gerechnet, da die Aufholeffekte des abgelaufenen Geschäftsjahres als einmalig angesehen werden und von einem vorsichtigeren Konsumverhalten bei den Konsumenten ausgegangen wird. Das Ergebnis soll weiterhin stabilisiert werden.

Die steuerungsrelevanten KPI werden wie folgt prognostiziert:

	Budget 2023 /2024 TEUR
Gross Sales	35.317
Contribution Margin	12.138
Contribution Margin in %	34,4
Operating Profit	4.659
Operating Profit in %	13,2 %

Auf Basis der bereits bekannten Entwicklung im Geschäftsjahr 2022/2023 ergibt sich die folgende Situation:

	Ist 2022/2023 TEUR	Budget 2023/2024 TEUR
Gross Sales	36.812	35.317
Contribution Margin	12.359	12.138
Contribution Margin in %	33,6	34,4
Operating Profit	3.589	4.659
Operating Profit in %	9,7	13,2 %

Auch wenn die Geschäftsführung das kommende Geschäftsjahr aus den bereits aufgeführten Gründen als Herausforderung erachtet, so geht sie dennoch davon aus, dass mittelfristig eine weitere Erholung des Marktes aber auch des Geschäfts der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH erfolgen wird. Durch neue Produktentwicklungen und der Erweiterung der Vertriebskanäle sieht sich das Unternehmen gut gewappnet.

Grünstadt, den 23. Juni 2023

SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. März 2023

Aktiva



	31.03.2023	31.03.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.155	30.580
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	65.974	0
	94.129	30.580
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.135.703	1.177.203
2. Technische Anlagen und Maschinen	555.723	552.734
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	244.409	209.793
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	986.605	394.410
	2.922.440	2.334.140
	3.016.569	2.364.720
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	615.660	669.599
2. Unfertige Erzeugnisse	155.718	149.177
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.736.179	1.520.497
	2.507.557	2.339.273
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.343.104	1.371.649
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.436.562	1.556.890
(davon gegen Gesellschafterin € 1.305.108; Vorjahr € 891.839,29)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	650.861	406.423
	4.430.527	3.334.962
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.487.310	1.299.252
	8.425.395	6.973.487
C. Rechnungsabgrenzungsposten	237.737	284.752
	11.679.701	9.622.959
Passiva		
	31.03.2023	31.03.2022
	€	€



	31.03.2023 €	31.03.2022 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000
II. Kapitalrücklage	5.970.132	5.970.132
	6.470.132	6.470.132
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.358.176	1.339.848
	1.358.176	1.339.848
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.026.221	830.898
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.328.703	935.506
3. Sonstige Verbindlichkeiten	496.469	46.575
(davon aus Steuern € 164.229,03; Vorjahr € 15.812,51)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0; Vorjahr € 8.284,12)		
	3.851.393	1.812.979
	11.679.701	9.622.959

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	2022/23 €	2021/22 €
1. Umsatzerlöse	35.999.058	34.000.796
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-28.463.945	-26.799.430
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	7.535.113	7.201.366
4. Vertriebskosten	-3.432.390	-3.085.165
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-2.299.659	-2.133.979
6. Sonstige betriebliche Erträge	108.392	25.735
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 100.768 ; Vorjahr € 18.203)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190.721	-234.766
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 147.577 ; Vorjahr € 64.334)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.791	-95.050



	2022/23 €	2021/22 €
(davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 0; Vorjahr € 476)		
10. Ergebnis vor Steuern	1.718.944	1.678.141
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-382.172	-163.950
12. Ergebnis nach Steuern	1.336.772	1.514.191
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-1.336.772	-1.514.191
14. Jahresüberschuss	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

HRB 31734 beim Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein

I. Allgemeine Angaben

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. März 2023 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der SMITHERS-OASIS GERMANY GmbH für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren nach § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH läuft unverändert vom 1. April bis zum 31. März des folgenden Jahres.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Die Nutzungsdauer beträgt für Software 4 Jahre, für Gebäude 33 bzw. 25 Jahre, für die sonstigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens 5 bis 10 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Anschaffungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 250 nicht übersteigen. Ein sofortiger Abgang wird unterstellt. Für geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als € 250 und bis zu € 1000 betragen, wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Marktpreisen unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Wertansätze der unfertigen und fertigen Erzeugnisse liegen nach Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten unter den erzielbaren Verkaufserlösen. Alle erkennbaren Einzelrisiken, wie mangelnde Gängigkeit, sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht versicherten Nettoforderungen gebildet.



Die flüssigen Mittel (**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**) sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung ergänzender Management-Altersversorgungspläne wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Die Rückstellung wird unter sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, da diese einen Abfindungscharakter hat. Im Geschäftsjahr resultierten hieraus Zahlungen in Höhe von TEUR 33 an ehemalige Organe der Gesellschaft.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag bewertet (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Aufgrund der mit Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt, bestehenden steuerlichen Organschaft werden latente Steuern beim Organträger erfasst. Der Organträger (Oasis Floralife Central Europe GmbH) ist aufgrund eines Steuerumlagevertrags berechtigt, für die entstandenen Ertragssteuern von den verbundenen Unternehmen eine Umlage zu erheben. Dies findet hier seine Anwendung, die Umlage ist in der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten einerseits Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (T€ 1.131; Vorjahr T€ 665). Darüber hinaus bestehen Forderungen in Höhe von T€ 1.305 (Vorjahr T€ 892) gegen die Gesellschafterin Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt. Diese setzen sich wie im Vorjahr ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Berichtsjahr keine (Vorjahr T€ 92) Umsatzsteuerforderungen außerhalb der steuerlichen Organschaft.

Eigenkapital

Das Stammkapital zum 31. März 2023 beträgt unverändert € 500.000,00 (zum 31. März 2022 € 500.000,00).

Mit Beschluss von 4. März 2022 wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von € 5.462.499,84 vorgenommen. Die Kapitalrücklage beträgt seither € 5.970.132,17.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen erfasste Aufwendungen für Lohn- und Gehaltsverpflichtungen (T€ 306; Vorjahr T€ 350), nicht genommenen Urlaub und Überstunden (T€ 278; Vorjahr T€ 245), ergänzende Management-Altersversorgungspläne, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, ausstehende Rechnungen sowie Kundenboni.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 2.329; Vorjahr T€ 936) beinhalten Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (T€ 667; Vorjahr T€ 647) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 1.662 (Vorjahr T€ 289). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung sowie Umlagen des Geschäftsjahres.



Alle übrigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente sind nicht vorhanden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr T€ 35.999 (Vorjahr T€ 34.001). Der Grund für den Anstieg der Umsatzerlöse ist zum einen eine im Berichtsjahr durchgeführte Preiserhöhung aber auch eine positive Marktentwicklung in Osteuropa und den STAN-Märkten (Mittelasien).

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und beträgt T€ 20.381 (Vorjahr T€ 19.549).

Personalaufwand

	2022/23 €	2021/22 €
Löhne und Gehälter	6.293.397	5.929.338
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 256.565; Vorjahr € 260.756)	1.325.753	1.288.431
	7.619.150	7.217.769

V. Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Langfristige Leasing-, Miet- und Wartungsverträge:

	T€
Bis 31. März	
2024	185
2025	62
2026	27
2027 und später	19

Die langfristigen Leasing-, Miet- und Wartungsverträge bestehen sowohl für Lager- und Büroflächen als auch für Maschinen und sonstige Geschäftsausstattung, die dem Produktions- und Geschäftsablauf dienen. Der Vorteil dieser außerbilanziellen Geschäfte liegt in der Flexibilität durch die zeitliche Befristung bzw. Kündbarkeit derartiger Verträge. Ebenso ist der Abfluss liquider Mittel bzw. die Kapitalbindung insbesondere bei Immobilien wesentlich geringer. Die Risiken bei derartigen Verträgen liegen in der Mindestlaufzeit eventuell ungünstiger Verträge, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Geschäfte mit nahestehenden Personen



Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Fremdvergleichsüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 114 (Vorjahr 104) Mitarbeiter beschäftigt, davon 75 (Vorjahr 70) gewerbliche Mitarbeiter in der Produktion und 38 (Vorjahr 34) Angestellte.

Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer sind:

- Markus Schütze, Managing Director, Obrigheim
- Robin Kilbride, President and Chief Executive Officer (CEO), Wadsworth, Ohio (USA)
- Wolfgang Zipperer, Managing Director, Dirmstein

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2022/2023 T€ 505 (Vorjahr T€ 510).

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der SMITHERS-OASIS COMPANY, Kent, Ohio/USA, erstellt und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen wird von der SMITHERS-OASIS EUROPE LIMITED, Washington/Großbritannien, erstellt und bei der Firma Companies House (www.gov.uk/government/organisations/companies-house) offengelegt.

Grünstadt, den 23. Juni 2023

SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Die Geschäftsführung

Wolfgang Zipperer

Markus Schütze

Robin Kilbride

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022/23

	01.04.2022 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Umbuchungen €	31.03.2022 €
		Zugänge €	Abgänge €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	663.370	15.279	217.197	0	461.452



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.04.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2022
	€	€	€	€	€
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	24.933	0	41.041	65.974
	663.370	40.212	217.197	41.041	527.426
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	6.080.761	0	0	0	6.080.761
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.326.273	109.302	7.599	0	7.427.977
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.203.384	123.130	320.344	0	1.006.169
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	394.410	633.237	0	-41.041	986.606
	15.004.827	865.669	327.943	-41.041	15.501.513
	15.668.197	905.881	545.139	0	16.028.939
	Abschreibungen				
	01.04.2022	Zugänge	Abgänge		31.03.2023
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		632.790	17.704	217.197	433.297
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	0
		632.790	17.704	217.197	433.297
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten		4.903.559	41.500	0	4.945.058
2. Technische Anlagen und Maschinen		6.773.539	106.313	7.599	6.872.254
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		993.591	88.514	320.344	761.761
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0
		12.670.688	236.327	327.943	12.579.073
		13.303.478	254.031	545.139	13.012.370
	Restbuchwerte				
				31.03.2023	31.03.2022
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Restbuchwerte	
	31.03.2023 €	31.03.2022 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.155	30.580
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	65.974	0
	94.129	30.580
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.135.703	1.177.202
2. Technische Anlagen und Maschinen	555.723	552.735
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	244.408	209.793
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	986.606	394.410
	2.922.440	2.334.139
	3.016.569	2.364.720

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Smithers-Oasis Germany GmbH, Grünstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Smithers-Oasis Germany GmbH, Grünstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Smithers-Oasis Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung



mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 23. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christina Pöpperl, Wirtschaftsprüferin

ppa. Stefan Sigmann, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde am 26. Juni 2023 festgestellt.